

VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 6.587 Mio Euro (31. Dezember 2020: 7.081 Mio Euro) und verringerte sich damit im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 7 Prozent. Nachfolgend werden wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag beschrieben:

VERMÖGENSLAGE

in Mio Euro

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung abs.	Veränderung in %
Aktiva				
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.163	2.177	-14	-1
Programmvermögen	973	1.072	-99	-9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	867	943	-76	-8
Sachanlagen	495	443	52	12
Sonstige	484	341	143	42
Langfristige Vermögenswerte	4.982	4.975	7	0
Programmvermögen	172	141	30	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	504	569	-65	-11
Sonstige	334	172	163	95
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	594	1.224	-630	-51
Kurzfristige Vermögenswerte	1.605	2.106	-502	-24
Bilanzsumme	6.587	7.081	-495	-7
Passiva				
Eigenkapital	2.099	1.687	412	24
Finanzverbindlichkeiten	2.395	2.591	-197	-8
Sonstige	743	826	-82	-10
Langfristige Schulden	3.138	3.417	-279	-8
Finanzverbindlichkeiten	51	601	-550	-92
Sonstige	1.299	1.376	-77	-6
Kurzfristige Schulden	1.350	1.977	-627	-32
Bilanzsumme	6.587	7.081	-495	-7

Das **Programmvermögen** betrug 1.145 Mio Euro (31. Dezember 2020: 1.213 Mio Euro). Die Entwicklung des Programmvermögens ist durch unterschiedliche Effekte geprägt: Aufgrund höherer Wertminderungen, stieg der Werteverzehr im Gesamtjahr auf 1.026 Mio Euro (Vorjahr: 999 Mio Euro). Gleichzeitig sind die Zugänge im Programmvermögen gesunken, was unsere Content-Strategie reflektiert, die sich auf lokale und Live-Inhalte fokussiert. Vor diesem Hintergrund sanken im Jahr 2021 die Investitionen in Lizenzprogramme. Im Einzelnen ergaben sich folgende Buchwerte zum 31. Dezember:

ANLAGESPIEGEL PROGRAMMVERMÖGEN

in Mio Euro

	2021	2020
Buchwert 01.01.	1.213	1.204
Zugänge	983	1.027
Abgänge	-25	-17
Werteverzehr	-1.026	-999
Sonstige Veränderung	-1	-1
Buchwert 31.12.	1.145	1.213

Die mit den Investitionen einhergehenden finanziellen Verpflichtungen aus den Lizenzverträgen erfüllt die ProSiebenSat.1 Group in der Regel in US-Dollar. Um sich gegen marktbedingte Wechselkursänderungen abzusichern, setzt der Konzern derivative und originäre Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäfte, Devisenswaps, Devisenoptionen und Währungsbestände (Devisenkassaposition) ein. Zum 31. Dezember 2021 lag die Sicherungsquote bei 76 Prozent bezogen auf das Gesamtvolumen aller zukünftigen US-Dollar-Zahlungen, die aus bestehenden Lizenzverträgen resultieren und die im Rahmen der implementierten Absicherungsstrategie innerhalb eines Zeitraums von sieben Jahren fällig werden (31. Dezember 2020: 80 %).

ERGEBNISEFFEKTE AUS DEM PROGRAMMVERMÖGEN

in Mio Euro

	2021	2020
Werteverzehr	1.026	999
Veränderung Rückstellung für belastende Verträge	-31	-33
Werteverzehr inkl. Veränderung Rückstellung für belastende Verträge	995	966

Die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** haben sich zum Ende des Geschäftsjahres um 8 Prozent auf 867 Mio Euro reduziert (31. Dezember 2020: 943 Mio Euro). Vor allem die im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommenen Entkonsolidierungen hatten hier einen wesentlichen Einfluss.

Die **Sachanlagen** stiegen um 12 Prozent auf 495 Mio Euro (31. Dezember 2020: 443 Mio Euro). Hauptgrund hierfür sind neu angemietete Gewerbeflächen in Deutschland und geleistete Anzahlungen im Rahmen des Campus-Neubaus in Unterföhring.

Die **sonstigen langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 42 Prozent und betragen 484 Mio Euro (31. Dezember 2020: 341 Mio Euro). Ihr Anstieg ist unter anderem auf die Investition in die Sport- und Fitness-Plattform Urban Sports Club, deren Anteil mit der Equity-Methode bilanziert wird, sowie auf positive Bewertungseffekte aus Fondsinvestments zurückzuführen.

Einen sehr deutlichen Anstieg verzeichneten die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** – sie haben sich annähernd verdoppelt und betragen 334 Mio Euro (31. Dezember 2020: 172 Mio Euro). Ein Grund hierfür waren positive Bewertungseffekte aus dem Börsengang von ABOUT YOU. Zu den weiteren Gründen zählen der Anstieg der Ertragsteuer-Vorauszahlungen infolge der positiven Ergebnisentwicklung sowie gestiegene kurzfristige Fremdwährungssicherungsgeschäfte.

Die **kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind hingegen stichtagsbedingt um 11 Prozent auf 504 Mio Euro gesunken (31. Dezember 2020: 569 Mio Euro).

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** betragen 594 Mio Euro (31. Dezember 2020: 1.224 Mio Euro). Dieser deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahresstichtag reflektiert das proaktive Finanzmanagement des Konzerns. So hat ProSiebenSat.1 im Januar 2021 eine Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio Euro vorzeitig zurückgeführt. Zudem setzt der Konzern seine generelle Dividendenpolitik fort und hat im Juni 2021 eine Dividende in Höhe von 111 Mio Euro an

seine Aktionär:innen ausgeschüttet.

→ **Fremdkapitalausstattung und Finanzierungsstruktur**

Das **Eigenkapital** stieg um 24 Prozent auf 2.099 Mio Euro (31. Dezember 2020: 1.687 Mio Euro). Diese Entwicklung ist zum einen auf das positive Konzernergebnis der Berichtsperiode zurückzuführen. Zum anderen wirkten sich die Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die Wertentwicklung der langfristigen Fremdwährungssicherungsgeschäfte in US-Dollar aus. Damit einhergehend stieg die Eigenkapitalquote auf 31,9 Prozent (31. Dezember 2020: 23,8 %). Die vorzeitige Rückzahlung der originär im April 2021 fälligen Anleihe mit einem Buchwert von 600 Mio Euro hatte einen wesentlichen positiven Effekt auf das Gesamtkapital.

Die **Finanzverbindlichkeiten** haben sich insbesondere infolge der vorzeitigen Anleihenrückzahlung signifikant reduziert und beliefen sich auf 2.446 Mio Euro (31. Dezember 2020: 3.192 Mio Euro).

Die Veränderung der **sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten** um 10 Prozent auf 743 Mio Euro (31. Dezember 2020: 826 Mio Euro) ist überwiegend auf den Rückgang der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten zurückzuführen. Ebenfalls gesunken sind die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten**, sie betragen 1.299 Mio Euro (31. Dezember 2020: 1.376 Mio Euro). Der Rückgang liegt im Wesentlichen in im Vergleich zum Vorjahr geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in niedrigeren Rückstellungen für belastende Verträge begründet.

NET WORKING CAPITAL

NET WORKING CAPITAL

in Mio Euro

	31.12.2021	31.12.2020
Vorräte	49	44
Forderungen	517	588
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	607	692
Net Working Capital	-40	-60

Das **Net Working Capital** der ProSiebenSat.1 Group betrug zum 31. Dezember 2021 minus 40 Mio Euro (31. Dezember 2020: -60 Mio Euro). Bezogen auf die Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate lag das durchschnittliche Net Working Capital zum 31. Dezember 2021 bei minus 0,9 Prozent (31. Dezember 2020: -1,5 %).